

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
BOB	S0247/12	24.09.2012
zum/zur		
A0171/10 - Fraktion SPD-future!		
Bezeichnung		
Übertragung der Stadtratssitzungen - Ergänzende Stellungnahme		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		16.10.2012
Finanz- und Grundstücksausschuss		24.10.2012
Verwaltungsausschuss		26.10.2012
Stadtrat		08.11.2012

In der Stadtratssitzung am 09.12.2010 wurde der Antrag A0171/10 in den Finanz- und Grundstücksausschuss, den Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und den Verwaltungsausschuss überwiesen. Mit diesem Antrag wurde der Oberbürgermeister beauftragt, zukünftig den öffentlichen Teil der Sitzungen des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg live zu übertragen.

In den Ausschussberatungen zum A0171/10 wurde seitens der Ausschussmitglieder eine Untersetzung der im Angebot der KID GmbH enthaltenen Kosten und um Einholung von Erfahrungen anderer Städte mit der Live-Übertragungen ihrer Stadtratssitzungen gebeten.

Außerdem sollte der Offene Kanal um ein belastbares Angebot gebeten werden.

Die Ergebnisse der Befragungen als auch die Angebote der entsprechenden Firmen lege ich mit dieser ergänzenden Stellungnahme vor.

1. Erfahrungen anderer Städte

Im Schreiben des Offenen Kanals vom 20.09.12 wurden die Städte Stendal, Salzwedel und Dessau-Rosslau als Live-Übertragende genannt.

Deshalb wurden diese und die Städte Wolfenbüttel, Braunschweig, Halle und Erfurt um ihre Erfahrungen mit Live-Übertragungen gebeten.

Die Städte Stendal, Salzwedel und Dessau-Rosslau übertragen den öffentlichen Teil ihrer Sitzungen nicht live.

Salzwedel

In Salzwedel überträgt der dortige Offene Kanal den öffentlichen Teil der Sitzungen zeitversetzt um zwei Tage. Der Stadt entstehen Kosten für die zur Verfügungstellung eines Kleinbusses zum Transport der Technik. Sollten Stadträte nicht gefilmt werden wollen, besteht die Abstimmung dieses vorher anzuzeigen und dann wird die Kamera abgeschaltet, ansonsten besteht immer noch die Möglichkeit das Filmmaterial zu schneiden, da keine Live - Übertragung stattfindet.

Dessau-Rosslau

Der Offene Kanal Dessau-Roßlau zeichnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates Dessau-Roßlau seit etwa 4 Jahren auf und sendet ihn in der darauf folgenden Woche in seinem Programm. Die Bitte, die Sitzung aufzeichnen zu dürfen, wurde durch den Offenen Kanal an den Vorsitzenden des Stadtrates gerichtet. Eine Organisation seitens der Stadtverwaltung ist nicht erforderlich. Alle diesbezüglichen Maßnahmen werden vom OK selbst organisiert. Der Stadt entstehen keine Kosten. Das Gremium hatte sich vor der ersten Aufzeichnung grundsätzlich mit Aufnahmen einverstanden erklärt. Der Vorsitzende des Stadtrates weist zu Beginn jeder Sitzung darauf hin, dass eine Aufzeichnung durch den Offenen Kanal erfolgt, so dass auch anwesende Bürger informiert sind.

Stendal

Auch in Stendal wird der öffentliche Teil der Stadtratssitzungen vom örtlichen Offenen Kanal aufgezeichnet und den Kabel-TV-Kunden der Region im Rahmen von Berichterstattungen zur Verfügung gestellt wird. Hierfür bedient sich der OK vollständig seiner eigenen Technik und eigenen Personals. Die Verwaltung ist, bis auf die "Duldung" der Aufzeichnung nicht in die Fertigung der Aufnahmen involviert.

Halle/Saale

Auch in Halle wird nicht live gesendet. Der örtliche TV-Sender „TV Halle“ zeichnet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung auf und die Ausstrahlung erfolgt am gleichen Abend ab 19 Uhr. Die Zeitversetzung ist notwendig, um Pausen etc. aus den Aufnahmen zu schneiden. Gleichzeitig kann über die Homepage von TV-Halle der „Live-Stream“ angesehen werden – ebenfalls ohne Pausen.

Wolfenbüttel

Der Landkreis Wolfenbüttel hat zwar im Mai diesen Jahres die Live-Stream-Übertragung beschlossen, damit aber noch nicht begonnen. Grundsätzlich wurde mit der Übertragung eine private Firma beauftragt. Dafür entstehen dem LK Wolfenbüttel bei ca. 7 Sitzungen jährlich ca. 11.149,00 €

Erfurt

In Erfurt hat der Hauptausschuss am 03.05.11 beschlossen, die Zeitungsgruppe Thüringen mit der Live-Übertragung unter folgenden Bedingungen zu beauftragen:

- Kameraposition nur Podium und Rednerpult
- keine Aufnahmen in die Zuschauerempore
- Widerspruch kann jederzeit durch Jedermann eingelegt werden (dann wird die Aufnahme sofort gestoppt)

Bisher entstehen der Stadt Erfurt keine Kosten. Über einen Link der Zeitungsgruppe gelangt man zu dem Live-Stream, der bis zur nächsten Stadtratssitzung abrufbar ist. Allerdings wird die Bild-Qualität als nur mäßig eingeschätzt.

Braunschweig

In Braunschweig wird seit Mitte des Jahres als Pilotprojekt bis Ende des Jahres der öffentliche Teil der Sitzung durch eine externe Firma aufgezeichnet und als Live-Stream während der Sitzung auf der Website der Stadt angeboten. Die Aufnahme erfolgt von fest installierten Kameras. Alle Redner müssen ans Rednerpult treten. Bei Widerspruch gegen die Aufnahme muss die Aufnahme unterbrochen werden. Derzeit werden themenabhängig ca. 300 -700 Zugriffe pro Sitzung registriert. Da Bandbreite für die Übertragung hinzugekauft werden muss, entstehen bereits jetzt Kosten. Zukünftig rechnet die Stadt Braunschweig mit Kosten in Höhe von ca. 1800-2000 € pro Sitzung.

2. Auswertung der Angebote

Übertragung durch den externen Anbieter plenum-tv

Die Firma plenum-tv ist spezialisiert auf Video-Übertragung von Ratsversammlungen im Internet. Den Übertragungen liegt kein Auftragsverhältnis zwischen plenum-tv und den Städten zugrunde, weil sich plenum-tv über Sponsoring finanziert (siehe Erfurt). Deshalb müsste für eine kostenfreie Übertragung ein Sponsor gefunden werden. In der Regel arbeitet plenum-tv mit der lokalen Presse zusammen. Über deren Internetseite erfolgt unter anderem die Live-Übertragung der Sitzungen. Nach durchgeführter Live-Übertragung ist die Aufzeichnung im Internet längere Zeit auf der Internetseite der Zeitung/des Sponsors auf Abruf (onDemand) verfügbar. Diese Aufzeichnung wird temporär auf der städtischen Internetseite eingebunden. Die eigentliche Live-Übertragung erfolgt ohne Kommentar über die gesamte, öffentlich zugelassene Sitzungsdauer. Dabei wird mit zwei starren Kameraeinstellungen gearbeitet. Die Haupteinstellung, ausgerichtet auf das Rednerpult, und einer Bedarfseinstellung zur Wiedergabe von Redebeiträgen/Wortmeldungen aus dem Plenarsaal heraus. Das Publikum steht zu keinem Zeitpunkt in einem gewollten Fokus Beispiel ist die auch die Stadt Gera. Dort begann im April 2011 die Übertragung der Ratssitzungen. Die onDemand-Version der jeweiligen Sitzung ist auf den Internetseiten der Zeitungsgruppe Thüringen <http://gera.otz.de>, <http://gera.tlz.de> und <http://gera.thueringer-allgemeine.de> verfügbar.

Die Firma plenum-tv benötigt bei Stadtratssitzungen vor Ort einen Internetzugang für zwei Laptops mit ca. 750 Kbits stabiler Gesamt-Upload-Kapazität. Geöffnet sein müssen in diesen Verbindungen die Ports 80, 1935 und 10000. Verbindungen können sowohl über Kabel als auch kabellos (über W-LAN) erfolgen. Zudem ist ein Zugriff auf das Audiosignal der Mikrofone erforderlich. Die Kameras arbeiten mit einem AV-Funkübertragungs-Set im 5,8 GHz-Bereich. Es fallen – außer der Stromzufuhr – keine weiteren Kabelverlegungen an. Notwendig sind dabei Strom-Anschlüsse für zwei Laptops und zwei Kameras sowie zwei AV-Funkübertragungs-Sets.

Übertragung durch den Offenen Kanal Magdeburg

Der KRB-Ausschuss hatte die Beratung ausgesetzt, um auf Vorschlag von Stadtrat Oliver Wendenkamp ein Angebot des Offenen Kanals abzuwarten.

Die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen kann der Offene Kanal e.V. nicht übernehmen. Möglich ist jedoch die Übertragung der Stadtratssitzungen per Live-Stream und im Programm des Offenen Kanals Magdeburg (beides ist untrennbar miteinander verbunden). Voraussetzung ist ein fertig vor Ort produziertes Signal. Für die Einspeisung durch den Offenen Kanal gibt es zwei Möglichkeiten: per VDSL-Leitung im Rathaus oder via Satellit. Bei der Satellitenvariante würde der Offene Kanal vor Ort eine Satelliten-Übertragungsanlage aufbauen und die Aufzeichnung via Satellit in das eigene Programm einspeisen. Die Sat-Schüssel würde dann wahrscheinlich am Fenster eines hofseitig gelegenen Raumes aufgestellt werden. Die Installation dauert rund eine Stunde, die Kosten betragen 60 Euro für den Server und 100 Euro für die Anmietung der Schüssel (pro Stadtratssitzung). Diese Kosten würde der Offene Kanal Magdeburg e.V. der Stadt in Rechnung stellen.

Da der Offene Kanal für die Übertragung ein fertig produziertes Signal benötigt, empfiehlt er die die Aufzeichnung durch den Offenen Kanal in Wettin, der über mobile Aufzeichnungsmöglichkeiten inklusive Regie verfügt.

Aufzeichnung durch den „Offenen Kanal in Wettin“

Der Offene Kanal Wettin bietet eine medienpädagogische Unterstützung beim Live-Mitschnitt einer Stadtratssitzung inkl. 2 Kameras, Liveregie, Technik und Fahrtkosten für einen Nettobetrag von 400 Euro. Hierbei sind die Kosten für die Einspeisung und Sendung der Stadtratssitzung nicht enthalten.

Übertragung durch die KID Magdeburg GmbH

Ein Angebot wurde angefordert. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch kein Angebot der KID Magdeburg GmbH vor. Dieses wird bei Eingang umgehend nachgereicht.

Die Verwaltung schlägt vor, zunächst das Angebot der KID und den beschriebenen Leistungsumfang abzuwarten. Im zweiten Schritt sollte dann entschieden werden, ob eine Zusammenarbeit mit der KID aus fachlich technischer Sicht und auf Grundlage der kalkulierten Kosten angestrebt wird oder darüber hinaus eine öffentliche Ausschreibung der Leistung mit anschließender Vergabe erfolgt.

Dr. Trümper